

INFORMATIONSBLATT DER GEMEINDE OEPPING

OEPPING AKTUELL



Aus dem Gemeinderat:

Folge 3/Juli 2016

Darlehensaufnahme:

Für die derzeit im Bau befindliche Erweiterung der Wasserversorgungsanlage und des Kanals in Kimmerting ist für die Finanzierung dieser Bauabschnitte ein Darlehen in der Höhe von € 260.000,-- aufzunehmen. Den Zuschlag für die Darlehensvergabe erhielt die Oberösterreichische Hypo Landesbank.

Kanalsanierung:

Für die Ortschaft Oeppling, Kimmerting und Untergrünau wurde eine Überprüfung der Schmutz- und Reinwasserkanäle durchgeführt. Der Gemeinderat hat mit der Kanalplanungsfirma Eitler & Partner, Linz für die Behebung bzw. Sanierung von festgestellten Schäden der Klasse 4 und 5 eine Vereinbarung über die Planungs- und Bauleistungsleistung abgeschlossen. Die Schäden der Klasse 5 sind bis 31.10.2016 und die Schäden der Klasse 4 sind bis 31.12.2016 zu beheben. Es ist daher für die Sanierung dieser Anlageteile kurzfristiger Handlungsbedarf gegeben bzw. sind Sofortmaßnahmen erforderlich.

Förderung von privaten Trinkwasseranlagen:

Die Familie Humenberger Hubert und Johanna, Obergahleiten 19, hat um Förderung für die Verbesserung ihrer privaten Trinkwasserversorgungsanlage gesucht. Es wurde dazu eine Brunnenbohrung vorgenommen. Da das Objekt mehr als 400 m von der nächsten öffentlichen Wasserversorgungsleitung entfernt ist, hat der Gemeinderat wie beschlossen, eine 10 %ige Förderung gewährt.

AUS DEM INHALT:

Aus dem Gemeinderat	Seite 01 und 02
Unser Oeppling—Dorfentwicklungsverein	Seite 02
Netztest unbedingt machen Volleyballplatz erweitert Oepplinger Sportpark	Seite 03
Seniorenturnen Tanztraining	Seite 04
Gesunde Gemeinde Oeppling informiert: Krebsrisiko und Sonne, Trinktipps Radausfahrt	Seite 05
Trunsaalbenützung Schulbeginnhilfe und Schulveranstaltungshilfe	Seite 06
Veranstaltungskalender	Seite 07
Pumpwerkreinigung Oeppling und seine Geschichte	Seite 08
Wohnung zu vermieten Sachkundenachweis Sicherheit für Ihr Fahrrad	Seite 09
Einladung Eröffnung des neuen Feuerwehrhauses	Seite 10
Hilfe für Familien Nominierung Rohrbacher Wirtschaftsaward Highlights OÖ. Familienkarte	Seite 11
Blutspendeaktion	Seite 12
Energiespartipps Borkenkäferbekämpfung	Seite 13
Wirtschaftspark Oberes Mühlviertel	Seite 14 und 15
Das WC ist kein Mistkübel	Seite 16

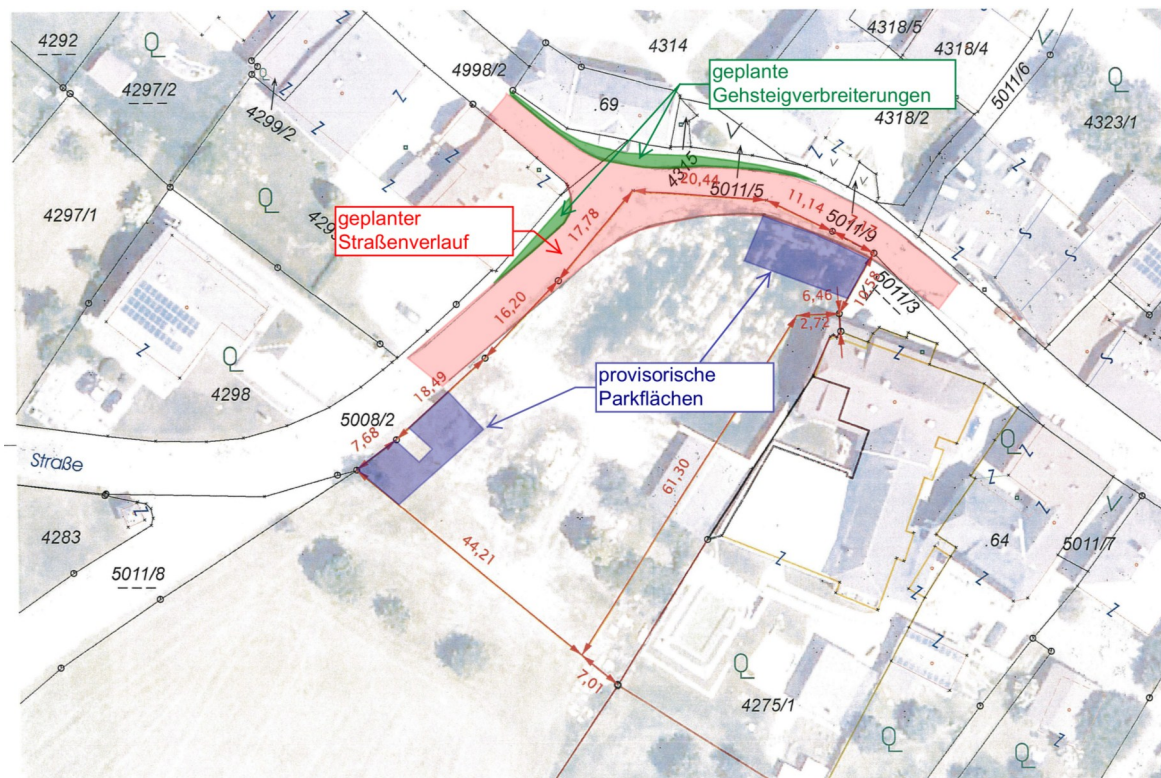
Raumordnung:

Am östlichen Siedlungsrand von Oeppling, am Ende der Schulstraße soll eine geringfügige Wohngebiets-erweiterung vorgenommen werden bzw. ist eine Änderung des Textes, der in diesem Bereich bestehenden Schutzzone „Waldabstand“, vorgenommen werden.

War bisher nur die Errichtung von Nebengebäuden bis 12 m² zulässig, so soll diese Einschränkung auf Hauptgebäude unzulässig und der Bau von Nebengebäuden und Schwimmbädern zugelassen werden. Gerade diese textliche Änderung der Schutzzonenlegende hat im Genehmigungsverfahren Probleme bereitet. Nach Gesprächen mit der zuständigen Fachabteilung konnte für einzelne Grundstücksteile in der Schutzzone unter Bedingungen eine positive forstfachliche Stellungnahme erreicht werden. Der Gemeinderat hat den entsprechenden abgeänderten Plan als Verordnung wieder beschlossen.

Straßenumlegung in Oepping

Der Gemeinderat hat über die Umlegung der Gemeindestraße im Ort Oepping im Bereich der sogenannten Simmelkreuzung beraten. Der Straßenverlauf ist so geplant, dass auch entsprechende Gehsteigverbreiterungen im Bereich der „Poststiege“ und entlang des Gasthauses Simmel entstehen. Damit soll erreicht werden, dass man auch mit einem Kinderwagen die Simmelkreuzung am Gehsteig sicher befahren kann. Weiters sollen im Bereich des Gasthauses Haidvogel sowie gegenüber des Gemeindeamtes noch provisorische Parkplätze angelegt werden. Diese Arbeiten sollen noch in diesem Jahr durchgeführt werden.



Unser Oepping – Dorfentwicklungsverein

Um unserem Dorfplatz noch mehr Leben einzuhauchen, haben sich Obmann Franz Braunstorfer und Bürgermeister Thomas Bogner überlegt, einen Beerengarten anzupflanzen. Hier kann somit jeder entspannen und die leckeren Beeren ohne schlechtes Gewissen naschen.

Damit der Garten allerdings zustande kommen kann, benötigen wir freiwillige Strauchspenden. Falls jemand andere Pflanzenspenden wie Blumen oder sonstige Gewächse besitzt, diese werden ebenfalls dankend für die Gestaltung unseres neuen Dorfplatzes angenommen.

Kontaktperson: Franz Braunstorfer - 0660/ 40 60 888



Netztest unbedingt machen!

Helfen Sie mit, die Internetgeschwindigkeit in unserer Gemeinde zu verbessern.

Im Breitbandatlas (www.breitbandatlas.info) sind in unserer Gemeinde Gebiete mit einer Versorgung von bis zu 30 Mbit ausgewiesen, was leider nicht der Realität entspricht. Da aufgrund der aktuellen Fördersituation diese Gebiete von den Förderungen der Breitbandmilliarde des Bundes ausgeschlossen sind, sind wir dazu angewiesen, durch sogenannte Netztests die „nicht vorhandene“ Bandbreite nachzuweisen. Ansonsten ist ein Ausbau der Glasfaserinfrastruktur bei uns nicht möglich.



Um herauszufinden, wie groß aktuell in unserer Gemeinde der Verbesserungs-Bedarf bei Breitbandanbindung ist, wollen wir dies mit Hilfe eines Fragebogens herausfinden.

Der dafür vorgesehene Fragebogen steht auf der Homepage unter www.oeppling.at → Bürgerservice → Formulare unter B wie „**Breitband – Formular**“ zum Download bereit.

Wie schnell oder langsam ist mein Internet?!

Besuchen Sie bitte mit ihrem Laptop/PC die Homepage **www.netztest.at** und klicken Sie auf RTR-Netztest starten. Der Netztest zeigt Ihnen die aktuelle Dienst-Qualität (Up- und Download, Reaktionsgeschwindigkeit,...) ihres Internetzugangs. Wir bitten Sie die Ergebnisse in den Fragebogen zu notieren und am Gemeindeamt abzugeben bzw. diesen in den Postkasten zu werfen.

Wir werden als Gemeinde die Ergebnisse gebündelt an die zuständige Institution (RTR) weitergeben und so versuchen, eine Änderung der Förderkarte zu erwirken. Somit können bei zukünftigen Ausschreibungen der Breitbandförderungen auch jene Teile unserer Gemeinde, die zurzeit als nicht förderfähig gelten, die jedoch massiv unterversorgt sind, gefördert werden und mögliche Provider können hier die notwendige Infrastruktur mit Hilfe von Förderungen errichten.

PS: Sollten Sie eine detaillierte Beschreibung (mit Screenshots) benötigen, finden Sie diese unter www.oeppling.at → Bürgerservice → Formulare unter B wie „**Breitband - Anleitung**“ als PDF-Datei zum Downloaden.

Beachvolleyballplatz erweitert Oepfinger Sportpark

Ab diesem Sommer kann in Oeppling gründlich gebaggert werden. Grund ist die Entstehung eines Beachvolleyballplatzes im Sportpark.

Die Idee für dieses tolle Projekt, das eine Riesenbereicherung darstellt, fasste die Gesunde Gemeinde sowie Bürgermeister Thomas Bogner im Zusammenhang mit der neu gegründeten Sektion Beachvolleyball. Durch engagierte Eigenleistung und Mithilfe der Gemeinde nahm der Baufortschritt beachtliche Züge an. Alt und Jung können sich nun in Oeppling an der beliebten Sandsportart erfreuen und selbst aktives Mitglied werden.



Die feierliche Eröffnung der größten Sandkiste im Ort findet am 7. August um 10 Uhr direkt neben dem fertiggestellten Platz (neben der Stockschützenhalle) statt. Für Speis, Trank und musikalische Umrahmung ist selbstverständlich gesorgt. Bei einem Eröffnungsturnier kann dann Jedermann sein Können unter Beweis stellen. Zudem feiert die Gesunde Gemeinde Oeppling ihr 20-jähriges Bestehen und sorgt für ein tolles Kinderprogramm. Die Sektion Beachvolleyball bedankt sich noch einmal recht herzlich bei allen Personen, die den Bau ermöglicht haben und freut sich auf zahlreiche sportliche Tage am Platz!

Ein besonderer Dank gilt der Gesunden Gemeinde Oeppling, die mit einer Unterstützung von € 5.000 zur Realisierung des Projektes beigetragen haben.

Falls Sie Interesse haben ein offizielles Mitglied in unserer neu gegründeten Sektion zu werden, dann schauen Sie einfach auf unsere Facebook-Seite: Union Oeppling - Sektion Beachvolleyball, und füllen das Formular aus oder melden Sie sich beim Sektionsleiter Humenberger Mathias unter 0660/454 14 65 oder per E-Mail: mathias.humenberger@gmx.at

Wir hoffen, einige Mitglieder bei uns begrüßen zu dürfen.

Sportliches Training in der zweiten Lebenshälfte

Schön formuliert, nicht wahr?

Unter dem Begriff „Seniorenturnen“ ist es wohl geläufiger. Doch lade ich nicht nur Pensionisten ein, sondern recht herzlich auch „über 50er“ die noch lange nicht an die Pension denken.

Zu meiner Person: Mein Name ist Renate Humenberger, ich bin in Obergahleiten mit Kurt verheiratet und wir haben zwei wundervolle Kinder. Seit 15. Jänner 2016 bin ich Übungsleiterin für Senioren-Fit-Sport.

Sie kennen das doch auch: der Tag war nicht so wie man ihn sich wünscht, stressig, nervig, anstrengend, aber am Abend rafft man sich auf und geht eine Runde, danach ist der Ärger des Tages doch schon wieder halb so tragisch. Bewegung ist Sport für Körper, Geist und Seele!

Wir können uns aber auch durch etwas Bewegung so viel selber ins Lot bringen. Zum Beispiel Cholesterin kann NUR durch Bewegung und Ernährung im Zusammenhang dauerhaft gesenkt werden. Und da rede ich nicht von Zeilen die ich in Büchern gelesen habe, sondern aus eigener Erfahrung. Das Beste daran ist, dass Bewegung keine bedenklichen Nebenwirkungen hat, wie so viele Medikamente.

Ab Oktober werde ich einmal pro Woche im Turnsaal Oepping eine Stunde anbieten in der wir uns an der Bewegung erfreuen. Es erwarten Sie Übungen für Gleichgewicht, Stärkung, Mobilität, Koordination, Kräftigung und Reaktion. Nicht vergessen: **Körperliche Betätigung hält außerdem den Geist fit!**

In der nächsten Gemeindezeitung im September werde ich den genauen Tag und die Uhrzeit bekannt geben und freue mich auf Jeden der kommt und mir das Vertrauen schenkt.

Wer bereits jetzt dazu Fragen hat, soll sich nicht davor scheuen mich anzurufen und zu fragen:

Tel. 0664/333 35 58

Bleiben Sie den Sommer über gesund und fit!



TANZTRAINING



Bald beginnt wieder die Ballsaison und die Gesunde Gemeinde Oepping veranstaltet für alle Interessierten ein Tanztraining.

Trainiert wird an folgenden Terminen

03.09.2016	08.10.2016
10.09.2016	15.10.2016
17.09.2016	22.10.2016
24.09.2016	29.10.2016

jeweils von 18 bis 20 Uhr im Saal des Gasthauses
Haidvogel



Krebsrisiko und Sonne

Die Sonne spendet Wärme und Wohlbefinden und fördert die Bildung von Vitamin D, das für den Aufbau und Erhalt des Knochens benötigt wird. Die Sonne hat aber auch ihre Schattenseiten: **Extreme und intensive Sonnenbestrahlung kann Hautkrebs verursachen.**

Das Überschreiten eines gewissen Grenzwertes der Bestrahlung, etwa beim Sonnenbaden, führt zur akuten Schädigung (Rötung und Schwellung der Haut) - dem Sonnenbrand.

Jahrelange Einwirkung der UV-Strahlen führt als Spätfolge zu dauerhaften Schädigungen der Haut. Die energiestarken UV-Strahlen können Schädigungen der Erbsubstanz verursachen, die letztlich zur Entartung der Hautzellen führen und damit die Entstehung von Hautkrebs zur Folge haben kann. Hauttyp und die Neigung zu Sonnenbrand spielen dabei eine wesentliche Rolle. An Hautkrebs kann jeder erkranken – trotzdem gibt es Menschen, die ein höheres Risiko haben: Besonders gefährdet sind Personen mit heller Haut, hellen Augen, blonden bis rotblonden Haaren und Neigung zu Sonnenbrand. Dies gilt vor allem dann, wenn sie häufig intensiver Sonnenbestrahlung ausgesetzt sind und bereits in der Jugend mehrmals Sonnenbrand hatten.

Ein gutes Beispiel für die Auswirkungen dieser Risikofaktoren stellen die hellhäutigen Australier dar, die mittlerweile die höchste Häufigkeit an Melanomen (schwarzer Hautkrebs) aufweisen.

Trinktipps für den Alltag

- Trinken Sie mindestens 1,5 Liter (6 Gläser) täglich.
- Achten Sie darauf, dass bei Hitze, sportlicher Aktivität oder körperlicher Arbeit der Wasserbedarf höher ist. Ein Zuviel an Flüssigkeit ist nicht möglich, ein Überschuss wird vom Körper einfach ausgeschieden
- Trinken Sie regelmäßig über den Tag verteilt.
- Beginnen Sie den Tag bereits mit einem Glas Wasser.
- Trinken Sie zu jeder Mahlzeit.
- Trinken Sie, bevor der Durst kommt! Durst ist bereits ein Alarmsignal, er signalisiert, dass dem Körper Flüssigkeit fehlt.
- Platzieren Sie Wasser immer in sicht- und greifbarer Nähe, so vergessen Sie das Trinken nicht.
- Sorgen Sie für Abwechslung beim Trinken. Eine Scheibe Zitrone, ein paar Blätter Minze oder ein Schuss Fruchtsaft peppen das Trinkwasser auf. Ungesüßte Früchte- oder Kräutertees eignen sich ebenfalls als gute Durstlöcher. Als Orientierung im Getränkeangebot steht Ihnen unter www.sipcan.at eine umfangreiche Getränkeliste zur Verfügung.
- Wasserreiches Gemüse und Obst (z.B. Gurken, Tomaten, Zucchini, ...) sind ausgezeichnete Durstlöcher und enthalten reichlich Vitamine und Mineralstoffe.
- Halten Sie auch Ihre Kinder zum Trinken an. Besonders Schulkinder trinken oft den ganzen Vormittag lang zu wenig, was sich auf die Lernfähigkeit negativ auswirken kann.
- Trinken Sie zu jeder Tasse Kaffee oder Tee ein Glas Wasser.

Radausfahrt – Gesunde Gemeinde

Am 9. Oktober veranstaltet die Gesunde Gemeinde eine Radausfahrt und lädt recht herzlich dazu ein.

Strecke: Oepping - St. Oswald - Rosenhügel - Reiterschlag - Einkehr beim Gasthaus Jimmy

Anmeldungen bitte bei Hoffmann Regina - Tel. 0664/507 40 63

Termin:

Sonntag, 09. Oktober 2016, 13:00 Uhr

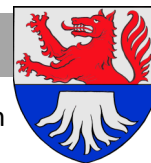


Bitte holen Sie rechtzeitig vor Beginn einer Baumaßnahme Informationen über eine eventuelle Bewilligungs- oder Anzeigepflicht beim Gemeindeamt ein. Auch bei vereinfachten Bauverfahren oder Bauanzeigen sind Planungsunterlagen bzw. die Planskizzen rechtzeitig dem Gemeindeamt vorzulegen. Nur ganz wenige Baumaßnahmen sind nicht anzeigepflichtig bzw. bewilligungspflichtig.

Nächste Bauverhandlung: 25. Juli 2016

Turnsaalbenützung ab Herbst 2016

Vereine/Institutionen/Private die ab **Herbst 2016** den Turnsaal der Volksschule Oepping nutzen wollen, möchten bis Ende August bitte ihren Bedarf bei der Gemeinde melden!



Schulbeginnhilfen des Landes OÖ. und der Gemeinde



Mit 100,- Euro Schulbeginnhilfe werden Familien, deren Kinder erstmalig in die Pflichtschule eintreten, finanziell unterstützt. Aufgrund der sehr teuren Erstausrüstung von Taferlklasslern wird auf diese Weise jenen Familien geholfen, die diese Unterstützung am dringendsten benötigen. Anträge liegen in den Schulen und im Gemeindeamt auf und sind zum Downloaden zu finden unter: **www.familienkarte.at/Förderungen**.

* * * * *

Auch die Gemeinde Oepping unterstützt die Schulanfänger bzw. deren Eltern. Jene Kinder die mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde gemeldet sind, und erstmals die Volksschule Oepping besuchen, erhalten einen Gutschein in der Höhe von 50,- Euro, den sie bei den Oeppinger Betrieben einlösen können.

Der Gutschein wird den Eltern in Kürze zugesendet.

Schulveranstaltungshilfe des Landes Oberösterreich



Da „Mehrkindfamilien“ an ihre finanziellen Grenzen stoßen, wenn gleich zwei Schulveranstaltungen in einem Schuljahr zusammenfallen“ hat das Land OÖ. diese Familienunterstützung eingeführt. Ansuchen können alle Familien, bei denen zumindest zwei Kinder in einem Schuljahr an mehrtägigen Schulveranstaltungen teilnehmen (zusammengefasst mindestens 8 Schulveranstaltungstage).

Anträge liegen in den Schulen und im Gemeindeamt auf und zum Downloaden zu finden unter: **www.familienkarte.at/Förderungen**

* * * * *

Auf Gemeindeebene gibt es auch für Familien, deren Kinder an Schulveranstaltungen (Wienwoche, Schikurs,...) teilgenommen haben, ebenfalls eine Förderung.

Höhe der Förderung: Gutschein im Wert von 16,00 Euro – einzulösen bei den Oeppinger Betrieben

Voraussetzung: Nachweis über Kosten von mindestens 150,00 Euro je Kind und Veranstaltung

Antragsstellung: jeweils bis 31. August für das abgelaufene Schuljahr

Juli

Donnerstag 07.07. 19:30 Uhr	Anbetungstage mit eucharistischen Segen Pfarrkirche Oepping V: Pfarre Oepping
Samstag 09.07.	Tennis Vereinsmeisterschaft Kinder/Jugendliche Tennisanlage Oepping V: Union Oepping - Sektion Tennis
Donnerstag 14.07.	Linedance Abend Disco/Pub Erika V: Disco/Pub Erika
Sa. - So. 16.07.-17.07. 20:00 Uhr	Zeltfest der Feuerwehr Götzendorf Schulsportplatz Götzendorf V: Freiwillige Feuerwehr Götzendorf
Samstag 23.07. 14:00 Uhr	Flohmarkt Gasthaus Grill V: Gasthaus Grill
Mittwoch 27.07. 14:00 Uhr	Tanznachmittag GH Haidvogel V: GH Haidvogel
Donnerstag 28.07. 20:00 Uhr	Offenes Singen Gasthaus Haidvogel V: Gasthaus Haidvogel

August

Donnerstag 11.08.	Linedance Abend Disco/Pub Erika V: Disco/Pub Erika
Sonntag 07.08 10:00 Uhr	Beachvolleyballplatz-Eröffnung Beachvolleyballplatz V: Union Oepping - Sektion Volleyball
Sonntag 21.08. 10:00 Uhr	Feuerwehrzeughäuseröffnung Neues Feuerwehrzeughaus V: FF-Oepping
Donnerstag 25.08. 20:00 Uhr	Offenes Singen GH Haidvogel V: GH Haidvogel
Samstag 27.08. Ganztägig	Tennis Vereinsmeisterschaft Erwachsene Tennisanlage Oepping V: Union Oepping—Sektion Tennis
Samstag 27.08. 14:00 Uhr	Flohmarkt Gasthaus Grill V: Gasthaus Grill
Samstag 27.08.	Ü30 Party Disco/Pub Erika V: Disco/Pub Erika
Sonntag 28.08.	Hendlgrillen Disco/Pub Erika V: Disco/Pub Erika
September	
Mittwoch 07.09. 20:00 Uhr	Gemeinderatssitzung Sitzungssaal der Gemeinde Oepping V: Gemeinde oepping
Donnerstag 08.09.	Linedance Abend Disco/Pub Erika V: Disco/Pub Erika

Medieninhaber & Herausgeber:

Gemeindeamt Oepping, 4151 Oepping,
Kapellenstraße 2,
Tel.: 07289/82 35 - Fax.: 07289/82 35 –35
E-Mail: gemeinde@oepping.ooe.gv.at
Homepage: www.oepping.at

Herausgegeben von: Gemeinde Oepping
Druck: Eigenverlag
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Thomas Bogner

Redaktionsschluss für die nächste Gemeindezeitung:
Mittwoch, 07.09.2016

Die nächste Sitzung des Gemeinderates findet voraussichtlich am **Mittwoch, 07. September 2016** im Sitzungssaal der Gemeinde statt. Ungefähr eine Woche vor einer Gemeinderatssitzung werden die Tagesordnungspunkte an der Amtstafel und im Internet unter www.oepping.at kundgemacht. Genehmigte Protokolle von Gemeinderatssitzungen können Sie auf unserer Homepage www.oepping.at, unter: Gemeinde & Politik → Politik nachlesen.

Pumpwerkreinigung

Im Zuge der jährlichen Pumpwerkreinigung wurde bei einigen Pumpwerke Fettablagerungen sowie Feuchttücher, Binden und Tampons entdeckt, diese gehören nicht in den Kanal und führen durch die aufwendige Reinigung zu hohen Kosten für die Gemeinde.

Speiseöle/Fette gehören in einen Öli Kübel, dieser ist am Gemeindeamt um nur € 1,00 erhältlich.
Kosmetikartikel und Hygieneartikel, wie z.B. Feuchttücher oder Binden, gehören in die Restmülltonne.

Auf der letzten Seite der Gemeindezeitung finden Sie eine Übersicht, auf der Sie nachschauen können, wo verschiedene Gegenstände zu entsorgen sind.

„Oepping und seine Geschichte...“

Folge 14 von Hannerer Erwin



Spanischer Erbfolgekrieg

Abt Siard von Schlägl und Freiherr Erasmus Anton von Oedt zu Götzendorf, wurden 1703 als ständische Oberkommissäre aufgestellt. Denn im Zuge des Spanischen Erbfolgekrieges 1704, kam die Kriegsgefahr auch wieder ins Mühlviertel, durch die Truppen des bayrischen Churfürsten Max Emanuel, der mit seinen Truppen Passau erobert hatte. Nicht nur jeder 10. Mann, sondern jeder 5. Mann wurde ausgehoben und musste zum Heere einrücken, während die anderen an den Verteidigungswerken arbeiten mussten. Die beiden Kommissäre, welche auch für Geld und Lebensmittel Sorge trugen, hatten die Aufgabe, die Bürger und Bauern zu sammeln, sie sorgten nun für die Aufstellung der Truppen, die für die Bewachung und Beschützung der Grenze sorgte.

Vom Fuße des Plöckensteins bis zur Donau hinaus, ließen sie die Pässe und Wege verhauen und Schanzen aufwerfen. Die Soldaten die etwa 2000 Mann zählten, waren in Marsbach und Ranriedl aufgestellt, während das Aufgebot, das mit den vom Marchland gekommenen Bauern 8000 Mann zählte, die übrigen Grenzzorte Ulrichsberg, Julbach, Kollerschlag, Oberkappl usw. besetzt hielt. Da die Rüstkammern der Herrschaften nicht ausreichten, so viele zu bewaffnen, wurden die Stände um Hilfe ersucht und mit viel Mühe konnten 200 Flinten, 200 Säbel und Pulver und Blei, von diesen in Empfang genommen werden. Außer kleinen Plänkeleien, kam es zu keinen größeren Gefechten. Die vom bayrischen Kommandanten von Passau, Tattenbach geforderte Kontribution wurde verweigert und ein von demselben bei Jandelsbrunn am 12. Februar 1704 versuchter Einfall abgewehrt. Erst mit der Schlacht von Höchstädt, am 13. August 1704, welche Prinz Eugen v. Savoyen und der Duke of Marlborough, gegen die vereinigten Franzosen und Bayern gewonnen hatten, wurde diese Gefahr abgewendet und das Aufgebot konnte entlassen werden.

1713 gab es im Lande Pestalarm, die Seuche wurde aus Osteuropa eingeschleppt. Es gibt keine gesicherten Angaben über die Pestopfer, doch vermutet man, dass jeder zehnte Oberösterreicher an der Pest verstorben ist. Graf Erasmus Anton von Oedt zu Götzendorf hat dem Lande zur Pestzeit große Dienste geleistet.

1714 wurden Freiherr Erasmus Anton von Oedt und seine Vettern in den Reichsgrafenstand erhoben. Die Äbte und Chorherrn von Schlägl sowie der Adel der Gegend, fanden sich häufig zum Besuche des Grafen Erasmus von Oedt in Götzendorf ein. Derselbe war auch ein eifriger Förderer der Industrie besonders der heimischen Leinenweberei¹. Erasmus Anton starb 1719 zu Götzendorf und wurde in der Pfarrkirche Rohrbach begraben, wo ein Grabstein sein Gedächtnis wachhält. Er war seit 1692 Herrenstandsverordneter, später Landrat und Raitratspräsident. Sein Grundsatz der auf seinem Grabstein steht war: „Rechtschaffen leben, niemanden zu verletzen streben, jedem sein Recht geben.“

¹ Bei uns gedieh der Flachs besonders gut, seine sorgsame Verarbeitung sicherte einst dem Mühlviertler Leinen einen Absatz in weit entfernte Gebiete. Der Flachs lieferte den wichtigsten Rohstoff für die menschliche Kleidung, da aus der Leinfaser nicht allein die Leib- und Bettwäsche, sondern auch das Material für die Bekleidung gewonnen wurde.

WOHNUNG im GEMEINDEAMTSGEBÄUDE zu VERMIETEN

Wohnung II:

Größe: 56,60 m²

Bestehend aus: Vorraum, Wohnzimmer, Küche, Schlafzimmer, Kinderzimmer, Bad und WC, Abstellraum, Mitbenützung des Dachbodens und des Kellerabteils

Bezugsfertig voraussichtlich ab 01. Oktober 2016

Wünschenswert: Übernahme der Außenanlagepflege (Rasenpflege u. Winterdienst - jeden 2. Monat)

**Abgabe der Bewerbungen bis spätestens Mittwoch, 31. August 2016
beim Gemeindeamt Oeppling (Tel. 07289/8235)**

Sachkunde-Nachweis für Hundebesitzer | Kurstermine

In der Ortsgruppe SVÖ Rohrbach-Berg wird wieder ein Sachkunde-Seminare laut Landesgesetz Nr. 147, §4 OÖ. Hundehaltengesetz, abgehalten.

SVÖ Rohrbach-Berg:

Termin: 02. September 2016 um 19:00 Uhr im Vereinsheim der Ortsgruppe SVÖ Rohrbach-Berg
Wandschaml 14, 4150 Rohrbach-Berg

Auskunft und Anmeldung bei Obmann Rudolf Klein: 0664/41 11 168.



Sicherheit für Ihr Fahrrad



Schließen Sie Ihr Fahrrad immer – auch in einem Fahrradraum oder im eigenen Kellerabteil – mit einem geeigneten Fahrradschloss an einem unbeweglichen Gegenstand an. Vergessen Sie nicht, auch einzelne Fahrradteile zu sichern, es reicht nicht aus, nur das Vorder- oder Hinterrad zu blockieren. Lassen Sie keine wertvollen Gegenstände in einer Gepäcktasche zurück.

Füllen Sie unbedingt einen Fahrradpass aus und machen Sie auch ein Foto von Ihrem Fahrrad. So haben Sie die für die Fahndung notwendigen Daten immer griffbereit.

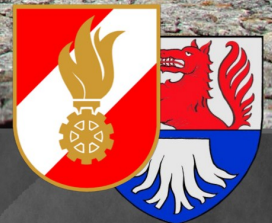
Den Fahrradpass können Sie online auf der Seite des Bundesministerium für Inneres - Bundeskriminalamt www.bmi.gv.at herunterladen.

Bringen Sie in jedem Fall ein eigenes, individuelles Kennzeichen am Rahmen Ihres Fahrrades an. Es empfehlen sich dazu etwa „unvergessliche“ Daten wie das eigene Kfz-Kennzeichen, das eigene Geburtsdatum oder die Initialen des eigenen Namens. Als Alternative bietet der Fahrradhandel vereinzelt aber auch bereits elektronische Kennzeichnungen an, bei denen ein Mikrochip im Fahrradrahmen die wesentlichen Daten des Fahrrades und des Eigentümers enthält.

EINLADUNG ZUR ERÖFFNUNG UND SEGNUNG DES NEUEN FEUERWEHRHAUSES IN OEPPING



Sonntag
21. August 2016



- 09.30 Uhr Eintreffen der Ehrengäste und Feuerwehren
- 10.00 Uhr Einmarsch der Feuerwehren
- 10.15 Uhr Segnung des neuen Feuerwehrhauses
Ansprachen der Festgäste
Anschließend gemütlicher Frühschoppen

AUF EUER KOMMEN FREUT SICH
DIE FEUERWEHR OEPPING!

Es muss nicht immer eine Drillingsgeburt sein, durch die das Familienleben ins Straucheln gerät. Ohne ein familiäres Netz ist es für viele Eltern schon mit ein oder zwei kleinen Kindern schwierig, alles gut zu bewältigen. Wenn der Stress zu viel wird, kann die Caritas Familienhilfe Entlastung schaffen.

Die Familienhilfe der Caritas ist für Familien da, die in einer schwierigen Situation eine helfende Hand brauchen. Wenn eine wichtige Bezugsperson vorübergehend ausfällt, muss vor allem für Kinder rasche Betreuung bereitstehen. Die FamilienhelferInnen verfügen über eine entsprechende Ausbildung, um Kinderbetreuung, Pflege und Haushalt übernehmen zu können. Die Einsatzdauer der Familienhilfe ist abhängig von der Situation und den Bedürfnissen der jeweiligen Familie. Sie kann von wenigen Stunden bis zu mehreren Wochen betragen. In besonderen Fällen kann sie auch bis zu drei Jahren andauern.

Claudia Meier, Regionalleiterin der Mobilen Familiendienste im Mühlviertel: "Viele wissen leider nicht, dass es diese Möglichkeit der Unterstützung gibt. Wir haben zudem die Erfahrung gemacht, dass die Hemmschwelle oft sehr groß ist, sich Hilfe zu holen. Dabei kann das Familiengefüge so mancher Belastung entgehen, wenn man rechtzeitig für Unterstützung sorgt."

Kontakt:

Caritas für Betreuung und Pflege

Mobile Familiendienste

Gerberweg 6, 4150 Rohrbach-Berg

Tel.: 07289/209982571 | E-Mail: mobile.familiendienste_nord@caritas-linz.at | Web: www.mobiledienste.or.at

Nominierung Rohrbacher Wirtschaftsaward 2016

Das Unternehmen Reinhard Steinmetz & Graveur GmbH wurde für den Rohrbacher Wirtschaftsaward 2016 in der Kategorie „JUNGUNTERNEHMER – Start up's vor den Vorhang“ nominiert.

Die Firma Reinhard Steinmetz & Graveur GmbH fertigt und verarbeitet Natursteine auf höchstem Niveau. Eine besondere Innovation stellen die bodenebenen Duschtassen aus Naturstein für alle potentiellen Zielgruppen dar. Durch die hohe Nachfrage und Auslastung werden bereits 8 Mitarbeiter beschäftigt und es wird laufend in den Maschinenpark investiert.

Wir gratulieren der Firma recht herzlich zur Nominierung.



Highlights der OÖ. Familienkarte

Abenteuer mit Seil und Bogen: von 9. bis 15. Juli lädt die Erlebnisagentur aus der Phyrn-Priel-Region in den Hochseilgarten und zum Bogenschießen in Windischgarsten ein.

Fluss-Schnorcheln am Traunfall zum halben Preis

Ferienzeit ist Reisezeit! Mit der WESTbahn in den Ferien zum Halbpreis nach Wien und München reisen,

Nacht der Familie am 15. Juli in Linz für Familien gibt es tolle Nächtigungs-Packages

Freier Eintritt am 16. Juli bei den MÜKIS vom 8. - 10. und 16. - 17. Juli 2016 wird Perg zur Kinderstadt mit Riesenhüpfburg, Riesenrutsche, Dschungelland, Kinderkettenkarussell und vielem mehr.

Familienpicknick, am 17. Juli (Rechberg), 24. Juli (Leopoldschlag) und am 31. Juli (Natternbach).

Fotowettbewerb auf www.familienkarte.at, zum Thema „Ich bin Vorbild“ Start ist am 20. Juli 2016.

Am 31. Juli zur Kinder.klang.burg auf der Burgruine Prandegg

JUMP - Sport- und Bewegungsfest, für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren. Termine: 5. August (Eferding), 6. August (Bad Ischl), 10. August (Regau), 12. August (Neuhofen an der Krems), 13. August (Perg).

Spiel und Spaß im Familien-Erlebnispark Urzeitwald von 28. August bis 11. September

Wanderwochenende im Bundessport- und Freizeitzentrum Obertraun von 8. Juli bis 11. September



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

OBERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.

Der Blutspendedienst vom **Roten Kreuz** für OÖ lädt Sie herzlich ein zur

BLUTSPENDEAKTION

der Gemeinde OEPPING

Mittwoch,

20. Juli 2016

von 15:30 - 20:30
Uhr

Gemeindeamt

Informationen zur Blutspende

Blut spenden können alle gesunden Personen ab dem **Alter von 18 Jahren** im **Abstand von 8 Wochen**. Der vor der Blutspende auszufüllende Gesundheitsfragebogen und das anschließende vertrauliche Gespräch mit unserem Arzt dienen sowohl der **Sicherheit unserer Blutprodukte**, als auch der **Sicherheit der Blutspender**. Bitte bringen Sie einen **amtlichen Lichtbildausweis** oder Ihren **Blutspendeausweis** zur Blutspende mit. Den Laborbefund erhalten Sie ca. 8 Wochen später zugeschickt, somit wird die Blutspende für Sie auch zu einer kleinen Gesundheitskontrolle.

Sie sollten in den letzten 3-4 Stunden vor der Blutspende zumindest eine kleine Mahlzeit und ausreichend Flüssigkeit zu sich nehmen und nach der Blutspende körperliche Anstrengungen vermeiden.

Sie dürfen nicht Blut spenden, wenn Folgendes zutrifft:

- Einnahme von Blutdruckmedikamenten
- „Fieberblase“
- offene Wunde, frische Verletzung
- akute Allergie
- Krankenstand und Kur

In den letzten 48 Stunden:

- Eine Impfung mit Totimpfstoff z.B. FSME, Influenza, Diphtherie, Tetanus, Polio, Meningokokken, Hepatitis-A/-B, etc.

In den letzten 3 Tagen:

- Desensibilisierungsbehandlung (Allergien)

In den letzten 7 Tagen:

- Zahnbehandlung
- Zahnsteinentfernen

In den letzten 4 Wochen:

- Infektionskrankheiten (Grippaler Infekt, Darminfektion, bzw. Durchfall, etc.)
- Eine Impfung mit Lebendimpfstoff, z.B. Masern Mumps, Röteln, Schluckimpfung, BCG, etc.
- Einnahme von Antibiotika, Schmerzmittel

In den letzten 2 Monaten:

- Zeckenbiss

In den letzten 4 Monaten:

- Piercen, Tätowieren, Ohrstechen, Akupunktur außerhalb der Arztpraxis
- Magenspiegelung, Darmspiegelung
- Kontakt mit HIV, Hepatitis-B, -C

In den letzten 6 Monaten:

- Aufenthalt in Malariagebieten

Für Fragen steht Ihnen die Blutzentrale Linz unter der kostenlosen

Blutspende-Hotline: 0800 / 190 190 bzw. per E-Mail **wmb@o.roideskreuz.at** zur Verfügung.

Weitere Blutspendetermine können Sie in Tageszeitungen sowie im **Internet** unter www.roideskreuz.at/ooe erfahren.

Bitte kommen Sie Blut spenden, denn nur mit **Ihrer Blutspende** können wir alle OÖ Krankenhäuser mit genügend lebensrettenden Blutkonserven versorgen.

Spende Blut – Rette Leben!

Jetzt Geld und Energie sparen mit Solarwärme-Anlagen!

- Landesförderung: 1.100 Euro Sockelbetrag plus 100 Euro pro m² bei Standardkollektoren
- Bundesförderung: derzeit zusätzlich für Anlagen in bestehenden Gebäuden (Baubewilligung vor 2002):
 - * Anlagen zur Warmwasserbereitung: 750 Euro
 - * Anlagen zur Gebäudebeheizung: 1.500 Euro

Bundes-Sanierungsscheck für Private 2016

Gefördert werden - in Ergänzung zur öö. Wohnbauförderung - thermische Sanierungen im privaten Wohnbau für Gebäude, die älter als 20 Jahre sind.

- Mustersanierung: 8.000 Euro
- Umfassende Sanierung (klimaaktiv Standard): 5.000 Euro
- Umfassende Sanierung (guter Zustand): 4.000 Euro
- Teilsanierung (Heizwärmebedarf reduziert um mind. 50%): 3.000 Euro

Ein Zuschlag von 1.000 Euro für die Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen ist möglich.

Tipp: So hält ihr Akku bei Tablets, Smartphones & Co länger

Lithium-Ionen-Akku haben etwa eine Lebensdauer von 2-3 Jahren. Danach ist der Akku zwar nicht kaputt, wird aber sehr schnell leer. Für eine möglichst lange Lebensdauer empfiehlt es sich, das Gerät keinen hohen Temperaturen auszusetzen. Das Aufladen sollte immer bei Zimmertemperatur erfolgen. Auch ein komplettes Entladen schadet dem Akku - achten Sie darauf, Ihr Gerät spätestens bei der ersten Warnmeldung wieder zu laden.

Frage aus der Energieberatung: Was spricht für Ökologische Dämmstoffe?

Ökologische Dämmstoffe erfüllen unter anderem folgende Kriterien: Die Umweltbelastung und der Energiebedarf bei der Herstellung sind gering, die Entsorgung ist unproblematisch bzw. eine Wiederverwendbarkeit ist gegeben. Zusätzlich geben ökologische Dämmstoffe keine Schadstoffe an die Innenraumluft ab und tragen so zu einem guten Raumklima bei. Zu den ökologischen Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen werden v. a. Flachs, Hanf, Holzfaserdämmung, Kork, Schafwolle, Stroh und Zellulose gezählt.

Borkenkäferbekämpfung

Die überdurchschnittlichen Temperaturen und die lange Trockenheit des vergangenen Jahres aber auch der ungewöhnlich milde Winter haben in vielen Waldgebieten Oberösterreich dazu geführt, dass sich die Borkenkäfer besonders stark vermehren konnten. Die Gefahr eines weiteren Anstieges der Borkenkäferschäden ist aus diesem Grund im heurigen Jahr besonders groß. Entsprechende Maßnahmen sind daher zur Verhinderung einer Massevermehrung besonders wichtig.

Borkenkäferbefall rechtzeitig erkennen:

Regelmäßige Waldbegehungen und eine frühzeitige Erkennung sind besonders wichtig.

Schadenssymptome:

- Bohrmehlansammlungen auf Borkenschuppen und am Stammfuß
- Kreislunde Einbohrlöcher bis 3mm Durchmesser an der Rinde
- Harzfluss und Spuren von Spechttätigkeit am Stamm
- Vergilbte Nadeln am Baum bzw. abgefallene grüne Nadeln am Boden
- Abfall von Rindteilen (bei diesem fortgeschrittenen Befallsbild hat der Großteil der Borkenkäfer den Baum schon verlassen und gesund erscheinende Nachbarbäume bereits wieder befallen).

Rechtzeitige Entfernung befallener Bäume und Schadhölzer aus dem Wald

Eine rasche und sorgfältige Aufarbeitung befallener Bäume und die rechtzeitige Holzabfuhr aus dem Wald sind die beste Vorsorge gegen weiteren Borkenkäferbefall. Ist eine rechtzeitige Holzabfuhr nicht möglich, muss das Holz bekämpfungstechnisch behandelt werden. Maßnahmen hierzu sind:

- rechtzeitige Abtransport aus dem Wald zu einem Verarbeitungsbetrieb (z.B. Sägewerk) oder zu einem mindestens 300 m vom Wald entfernten Lagerplatz.
- das Entrinden der Stämme mit anschließender Behandlung der Rinde
- chemische Bekämpfung der nicht entrindeten Stämme mit einem zugelassenen Bekämpfungsmittel
- verhäckseln des befallenen Holzes

Ein guter Boden

für erfolgreiche Betriebe

UNSER MÜHLVIERTEL – EIN STANDORT MIT ZUKUNFT

Unter dem Titel „**Wirtschaftspark Oberes Mühlviertel – Standort mit Zukunft**“ haben sich alle Gemeinden des Bezirks Rohrbach am 23. April 2010 zu einem Gemeindeverband zusammengeschlossen, mit dem Ziel gemeinsam die Ansiedlung neuer Betriebe zu fördern.

Seit 2015 ist die Gemeinde Herzogsdorf aus dem Nachbarbezirk Urfahr-Umgebung ebenfalls Mitglied in diesem Verband.

Obmann des Verbandes ist Bürgermeister Wolfgang Schirz aus St. Martin i. M., die laufenden Geschäfte werden über das Marktgemeindeamt St. Martin i. M. geführt.

ERSTE SCHRITTE

Bei der Gründung des Wirtschaftsparks Oberes Mühlviertel sind in den Statuten folgende Aufgaben als Verbandszweck definiert worden:

- Planung und Erschließung von Betriebsansiedlungsgebieten
- Teilung der Kosten für die Erschließung und Aufteilung der anfallenden Kommunalsteuer
- Erstellung eines Flächenkataloges der vorhandenen Gewerbegebiete und die Auflistung von leerstehenden Gewerbeobjekte
- Gestaltung gemeinsamer Marketingmaßnahmen und
- Abstimmung der Wirtschaftsförderung

Nach einer großen Startveranstaltung im Centro in Rohrbach in Anwesenheit von Vizekanzenler Dr. Mitterlehner wurde mit einer laufenden Werbekampagne gestartet, um den Wirtschaftspark sowohl nach Innen (bei den Mitgliedsgemeinden) sowie nach Außen bekannt zu machen.

Gleichzeitig war eine Aufstellung aller vorhandenen Gewerbeflächen im Einzugsbereich des Wirtschaftsparks das nächste Ziel.

GESAMTFLÄCHE VON ÜBER 350.000 M²

Alle Grundstücke, die größer als 5.000 m² sind und im Flächenwidmungsplan vor dem 01. Juli 2009 als Gewerbe-

grund ausgewiesen waren, sind dem Wirtschaftspark zugeordnet. Jene Grundflächen, die nach dem 01. Juli 2009 in Gewerbegrund umgewidmet werden, fallen automatisch in den Einflussbereich des Wirtschaftsparks, unabhängig von der Grundstücksgröße.

Eine Gesamtfläche von über 350.000 m² steht für Unternehmensgründungen und –erweiterungen von bestehenden Firmen verteilt im ganzen Bezirk Rohrbach zur Verfügung.

WEITERE HAUPTSTANDORTE

Neben dem bestehenden Betriebsbaugebiet Inkoba Donau-Ameisberg in Niederkappel wurden bzw. werden noch 3 weitere Hauptstandorte im Bereich Nord (Ulrichsberg), Mitte (Rohrbach-Berg) und Süd (St. Martin i. M.) entwickelt.

Auf Wunsch einer Gemeinde und mit Zustimmung des Wirtschaftsparks werden auch die gesamten Aufschließungskosten eines Gewerbegrundstückes vom Wirtschaftspark Oberes Mühlviertel übernommen.

In diesem Fall sind 90 % der Kommunalsteuer an den Wirtschaftspark abzuliefern.



UNTERNEHMEN IM WIRTSCHAFTSPARK

Derzeit sind die Firmen Viscotec, Mandl&Bauer und der Billa-Markt aus St. Martin i. M., der Mc-Donalds, der Möbelix und die Firma Eilmannsberger aus Rohrbach-Berg, die Firma Loxone aus Kollerschlag, der Eurospar Krieg in Ulrichsberg sowie die Fahrschule Pichler in Neufelden auf Flächen des Wirtschaftsparks angesiedelt.

Die jährlich anfallende Kommunalsteuer dieser Firmen in der Höhe von € 60.000,00 wird nach einem Aufteilungsschlüssel gemessen an der Einwohnerzahl auf alle Mitgliedsgemeinden verteilt.

GEMEINSAME PROJEKTE

Um weitere Gemeinsamkeit zu demonstrieren haben alle Mitgliedsgemeinden beschlossen, ihre Gewerbeförderungen auf Flächen des Wirtschaftsparks bis zum 31. Dezember 2015 einzustellen. Gewerbeförderungen sind nur mehr im Einvernehmen mit dem Vorstand des Wirtschaftsparks möglich.

Damit die Wertigkeit der bestehenden Betriebe in unserer Region hervorgehoben wird, hat der Wirtschaftspark Oberes Mühlviertel die führenden Unternehmen aus unserem Bezirk zu insgesamt 3 Wirtschaftsdialogen eingeladen. Aus diesen Dialogen sind eine **Pendlerstudie** und die Kampagne „**mein job rohrbach**“, bei der die Wirtschaftskammer Rohrbach federführend ist, hervorgegangen.



Als letzte Aktion hat der Wirtschaftspark Oberes Mühlviertel die **Trägerschaft für die Klima- und Energiemodellregion Donau-Böhmerwald** übernommen, damit dieses für unsere Region sehr wichtige Projekt auch erfolgreich weitergeführt werden kann.

VISIONEN

Die wichtigsten Ziele des Gemeindeverbandes Wirtschaftspark Oberes Mühlviertel sind und bleiben

- die Sicherung des Standortes
- eine positive regionale Wirtschaftsentwicklung
- die Wertschöpfung
- der Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen bei den Mitgliedsgemeinden um der Abwanderung entgegenzutreten

Die Umsetzung des Projektes „Wirtschaftspark Oberes Mühlviertel“ soll die Stärken der Einzelgemeinden bündeln, um damit Chancen für unsere Heimat zu ermöglichen.

Weitere Details erhalten Sie auf der Homepage des Wirtschaftsparks Oberes Mühlviertel unter www.wipark-om.at. Gerne können Sie sich auch telefonisch beim Marktgemeindeamt St. Martin i. M. 07232/2105-0 informieren oder per E-Mail unter wipark-om@sankt-martin.at Ihre Anfragen stellen.



DAS WC IST KEIN MISTKÜBEL

Diese Stoffe gehören nicht ins WC:	Mögliche Schäden:	Wohin damit?
 Hygieneartikel: • Binden/Tampons/Windeln • Wattestäbchen • Sliepeinlagen • Präservative • Pflaster	• Verstopfen die Kanäle • Führen zu unangenehmen Gerüchen • Verstopfen Pumpen und beschädigen Maschinen in der Kläranlage • Verursachen Mehrkosten	Restmülltonne
 Kosmetikartikel: • Kosmetik-, Feuchttücher	• Verstopfen Pumpen und beschädigen Maschinen in der Kläranlage • Verursachen Mehrkosten	Restmülltonne
 Textilien: • Strumpfhosen • Unterwäsche • Schuhe etc.	• Verstopfen Pumpen und beschädigen Maschinen in der Kläranlage	Restmülltonne oder Altkleidersammlung
 Giftstoffe: • Medikamente • Pflanzenschutzmittel • Pestizide • Desinfektionsmittel • Abflussreiniger	• Verschlechtern die Reinigungsleistung der Kläranlage • Schadstoffe gelangen ungeklärt in die Gewässer • Belasten die Umwelt	Altstoffsammelzentrum (ASZ) oder zurück in den Fachhandel
 Weitere Problemstoffe: • Farben/Lacke • Zement/Mörtel/Bauschutt • Mineralöle • Säuren und Laugen • Chemikalien • Akkus/Batterien • Lösungsmittel • Wasch- & Reinigungsmittel	• Bilden hartnäckige Ablagerungen • Stören die Abwasserreinigung • Werden nur schwer abgebaut • Belasten die Umwelt TIPP: Bei Waschmittel darauf achten, dass diese biologisch abbaubar sind!	Altstoffsammelzentrum (ASZ) oder zurück in den Fachhandel
 Speisereste: • Essensreste • Speiseöle, Frittierfett • Verdorbene Lebensmittel	• Geben Ratten zusätzlich Nahrung • Verkleben und verstopfen die Kanäle	Essensreste: Biotonne Speiseöle/-fette: ÖLI
 Scharfe Gegenstände: • Rasierklingen • Spritzen	• Gefährden die Mitarbeiter von Kläranlagen und Kanalbetrieb	Altstoffsammelzentrum (ASZ)
 Sonstiges: • Katzenstreu • Zigarettenkippen • Flaschenverschlüsse • Kleintiermist • Tierkadaver	• Verstopfen Kanäle • Führen zu unangenehmen Gerüchen • Aufwändige Entfernung in der Kläranlage • Verursachen Mehrkosten	Restmülltonne Tierkadaver: Tierkörperverwertung